

Die Deutsche Ruth 2009 geht an Hans Söllner.

Die Jury würdigt damit einen dichtenden und singenden Anarchen der deutschen Musikszene, der zutiefst im bayerischen Sprach- und Lebensraum beheimatet ist. Zugleich transzendiert er seine angestammte Welt – am liebsten, indem er ihre staatsgewaltigen Autoritäten entthront. Gott immerhin darf bleiben, doch die jahrelangen Händel des Kiffers und Herzensjamaikaners Söllner mit den bayerischen Ordnungsmächten ergeben mittlerweile einen bewegten Schelmenroman. Söllners Bajuwaren-Reggae ist Identitätskunst. Dieser Simplicissimus hat sein ureigenes Idiom gefunden und spricht, singt, lebt es auf eine Art, die viele freut. Sein Ich ist kein Ego der Selbstbezogenheit, sondern Volkes Stimme im Widerhall der Söllnerschen Natur. Hans Söllners lebensweise Individualität erzeugt eine Volksmusik mit Trotzvergnügen.